

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Liebe:r Leser:in,

der Heilige Geist – mal wird er als Taube, mal als Feuerzunge, als Windhauch oder lebendiges Wasser beschrieben. Er wird in dynamischen und kraftvollen Bildern dargestellt, aktiv und in Bewegung. Er treibt Menschen wie Priesterkandidat Tim Wüllenweber oder Diakonkandidat René Streitenbürger an, dass der Glaube an Gott und das Vertrauen in ihn wächst. Doch geistliches Leben ist nicht nur eine Sache des geistlichen Standes. Es ist keine Sonderwelt, sondern es geht ganz einfach um die Frage: Wie bin ich Christ? Wie erfüllt, inspiriert, stärkt mich der Heilige Geist ganz persönlich? Das unterstreichen Patrick Wirges und Frank Reyans von der Fachstelle für Exerzitationarbeit. Sie ermöglichen und unterstützen geistliches Leben für Ehren- und Hauptamtliche und zeigen die große Bandbreite dieses Themas auf.

Beim biblischen Pfingstereignis bewirkt der Heilige Geist Übereinkunft - trotz aller Verschiedenheit – und sorgt für gegenseitiges Verständnis. Damit Frieden wächst: So übersetzt es das Hilfswerk Renovabis in seiner diesjährigen Pfingstaktion. Der Heilige Geist – ein unverzichtbarer Beistand in unseren bewegten und bewegenden Zeiten.

Ein besonderer Dank gilt Dr. Stefan Voges, Leiter des neuen Fachbereichs geistlich Leben im Bischöflichen Generalvikariat, der uns geistreiche Gedanken in seinem Gastbeitrag zum Pfingstfest schenkt und dazu ermutigt, die eigene Begeisterung und Geistesgaben zu entdecken, um damit, im besten Sinne, ganz aus dem Häuschen zu sein.

Ein schwungvolles Pfingstfest wünscht Ihnen

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Impuls zu Pfingsten von Dr. Stefan Voges.

Fachstelle für Exerzitionenarbeit vorgestellt.

Weihgottesdienste im Bistum Aachen.

Pfingsten.

Im besten Sinne „ganz aus dem Häuschen sein“.

Gastbeitrag von Dr. Stefan Voges, Leiter des neuen Fachbereichs „geistliches Leben“.

„Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.“ (Apg 2,1-3)

In den Versen aus der Lesung des Pfingstsonntags entdeckte ich drei Aspekte dessen, was „geistlich leben“ für mich heißt. Da sind die berühmten Feuerzungen, die sich auf jede Jüngerin und jeden Jünger niederlassen – ein Zeichen für das, was an Geistesgaben und Begeisterung in jeder und jedem von uns brennt und woraus wir leben. Da ist das Haus, in dem die Jüngerinnen und Jünger sitzen und das im



*Dr. Stefan Voges ist Leiter
des neuen Fachbereichs
„Geistliches Leben“.*

Laufe der Erzählung einfach so verschwindet. Die geisterfüllten Christinnen und Christen können sich nicht mehr verschanzen, im Gegenteil, sie sind mit einem Mal „ganz aus dem Häuschen“. Und da ist der Anfang, an dem alle am selben Ort waren, zusammen. Geistliches Leben lebt aus der Gemeinschaft.

Im Fachbereich „Geistlich leben“ versuchen wir, Räume für dieses Wirken der göttlichen Geistkraft zu öffnen.

[Hier weiterlesen](#)

Geistlich Leben.

„Geistliches Leben ist überhaupt nichts Exklusives.“

**Patrick Wirges und Frank Reyans von der
Fachstelle für Exerzitienarbeit im Gespräch.**



Bilden gemeinsam die Fachstelle für Exerzitenarbeit in Mönchengladbach (v.l.): Pastoralreferent und Leiter der Fachstelle, Patrick Wirges, Pastoralreferentin Gabriele Löser-Widua, der Priester und bischöfliche Beauftragte für den Fachdienst der Geistlichen Begleitung, Frank Reyans und Willi Acker für die Verwaltung.

Die Frage nach Gott, nach diesem unfassbar großen Geheimnis, ist sehr vielfältig und sehr weit. Sie ist so unterschiedlich, wie die Menschen unterschiedlich sind. **Gott suchen mit allen Sinnen und finden in allen Dingen.** So brachte es Ignatius von Loyola prägnant auf den Punkt. Das trifft den Kern dessen, worum es im geistlichen Leben geht: als gläubiger Mensch in einer persönlichen Beziehung zu Gott zu sein – zu leben mit dem Gedanken, dass Gott immer gegenwärtig, da ist. Wenn man den Begriff geistliches Leben hört, denken viele vor allem an Ordensleute oder Kleriker. Das sind im allgemeinen Sprachgebrauch **die Geistlichen** oder **der geistliche Stand**. „Aber geistliches Leben ist überhaupt nichts Exklusives. Es ist keine Sonderwelt, sondern es geht einfach um die Frage: Wie bin ich Christin, wie bin ich Christ? Kommt Gott in meinem Leben vor? Wie erfüllt, inspiriert, stärkt mich der Glaube an Gott ganz persönlich?“, unterstreicht Pastoralreferent und Leiter der Fachstelle für Exerzitenarbeit im Bistum Aachen, Patrick Wirges.

[Mehr erfahren](#)

Fachstelle mit neuem Auftritt.

Webseite statt Exerzitenkalender.



Zum Auftrag der Fachstelle gehört auch die Information über geistliches Leben im Bistum Aachen. Über Jahrzehnte gab es dafür immer im Frühsommer einen gedruckten Exerzitenkalender. Ganz neu ist an seine Stelle jetzt eine Webseite getreten, die unter drei Überschriften – Spirituelle Vielfalt, Auf Wegen und Pilgern, Geistliche Übungen – ein breites Angebot im Bistum übersichtlich und fortlaufend-aktuell präsentiert.

Hier finden sich sowohl klassische Besinnungstage als auch ungewöhnliche Aktivitäten z. B. „Auf dem Rücken der Pferde“. Darüber hinaus gibt es Wanderungen „mit Bibel und Rucksack“ genauso wie Schweigeexerziten. Das Fachstellen-Team macht auch eigene Angebote und bietet darüber hinaus diverse Servicedienste zum Thema Spiritualität an. „Wir haben im Christentum einen Glaubensschatz und eine Spiritualität, die durchs Leben trägt. Wer sich mit offenem Herzen aufmacht, wird einiges entdecken und kann noch mehr finden. Einen kleinen Teil davon versuchen wir fürs Bistum Aachen darzustellen. Und geistliches Leben ist dabei bunter, weiter, vielfältiger und leichter, als viele es sich vorstellen“, meint Patrick Wirges.

[Hier geht es zur neuen Webseite](#)

Tim Wüllenweber wird zum Priester geweiht.

Einsatz in der Pfarrei St. Sebastian, Würselen.



Wird am Samstag, 18. Juni 2024, um 9.30 Uhr im Aachener Dom von Bischof Dr. Helmut Dieser zum Priester geweiht: Tim Wüllenweber.

Tim Wüllenweber wird am **Samstag, 18. Juni 2024**, um 9.30 Uhr im Aachener Dom von Bischof Dr. Helmut Dieser zum Priester geweiht. Nach der Weihe wird er seinen Dienst in der Pfarrei St. Sebastian in Würselen antreten. Begegnung und Teamarbeit – zwei Worte, die bei Tim Wüllenweber immer wieder auftauchen. Sie leiten ihn in seiner Berufung, Priester zu werden. Verbunden mit dem festen Glauben, dass alles immer auch mit Jesus Christus zu tun hat. „Getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen“ (Joh 15,5), so lautet nicht ohne Grund sein Weihespruch. „Ich möchte Priester werden, weil ich nah bei den Menschen sein möchte, weil ich Seelsorger sein will“, sagt Tim Wüllenweber. Menschen begegnen, von ihnen erfahren und sie – zumindest ein Stück – auf ihrem Lebensweg begleiten.

[Hier weiterlesen](#)

Den einen oder anderen Umweg gemacht.

Diakonweihe in St. Gereon, Mönchengladbach.



René Streitenbürger ist nun bereit, sich zum Diakon weihen zu lassen.

Am **Samstag, 25. Mai 2024**, wird René Streitenbürger in St. Gereon Mönchengladbach-Giesenkirchen durch Weihbischof Karl Borsch zum Diakon geweiht. Als der Pfarrer seiner Heimatgemeinde ihn vor fast 25 Jahren fragte, ob er sich vorstellen könnte, Priester zu werden, hatte René Streitenbürger das noch verneint. Und so nahm der 41-Jährige auf dem Weg dorthin den einen oder anderen Umweg, bis er sich endgültig für die Laufbahn zum Priester entschied. Dabei spürte er seine Berufung schon sehr früh. Dennoch hat er sich für seine Suche Zeit genommen.

[Hier weiterlesen](#)

Buchtipp.

Freude – Erfahrungen mit Straßenexerzitien.

von Christian Herwartz (Autor), Marita Lersner (Herausgeber/in) und Klaus Mertes (Herausgeber).

Der Jesuit Christian Herwartz, der die

„Exerziten auf der Straße" entwickelte, verstarb am 20. Februar 2022. Er hinterließ mehrere Texte, die nach seinem Wunsch ein Buch werden sollten. Dieses sollte auf die Frage eingehen, wie die geistlichen Übungen – insbesondere die Straßenexerziten – im Alltag weiterwirken. Marita Lersner und Klaus Mertes haben die Texte entlang der vorgegebenen Struktur geordnet sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Straßenexerziten gebeten, das Buch mit ihren eigenen Reflexionen und Berichten zu ergänzen. So wird in der Vielfalt der Erfahrungen deutlich, dass die geistlichen Übungen auf der Straße auch den Lebensalltag zur Straße machen, auf der Menschen heute mit Christus unterwegs sind.



[Hier geht es zum Buch](#)

Impuls.

Komm heiliger Geist

Wir brauchen dich

Komm heiliger Geist - denn viele sind von allen guten Geistern verlassen

Komm heiliger Geist - denn die „Aber-Geister“ haben zu viel Macht

Komm heiliger Geist - denn wir brauchen deinen Schwung

Komm heiliger Geist - denn wir sehnen uns nach mehr Beseeltheit

Komm heiliger Geist - denn uns bleibt viel zu oft die Luft weg

Komm heiliger Geist - denn wir brauchen deine Kraft

Komm heiliger Geist - denn ohne deinen Trost sind wir aufgeschmissen

Komm heiliger Geist - damit wir lernen, Nein zu sagen, wo es nötig ist

Komm heiliger Geist - damit wir erkennen, wozu wir berufen sind

Komm heiliger Geist - damit wir den Mut haben, Neues zu wagen

Komm heiliger Geist - damit wir mehr Leben in uns spüren

Komm heiliger Geist - damit wir erkennen, was möglich ist

Komm heiliger Geist - damit wir uns verwandeln lassen können

Komm heiliger Geist - damit alles heil werden kann

Komm heiliger Geist

Text: Stephan Tengler, In: Pfarrbriefservice.de

Kurz notiert.

Damit Frieden wächst.

Renovabis-Pfingstaktion 2024.

Mit der diesjährigen Pfingstaktion unter dem Motto: „Damit Frieden wächst – Du machst den Unterschied“ nimmt das Osteuropa-Hilfwerks Renovabis seine Partnerländer in den Fokus. Viele Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa kommen nicht zur Ruhe: In einer ganzen Reihe von Ländern gibt es Konflikte, die entweder offen ausgetragen

werden oder zum Teil mehr oder weniger latent schwelen: Der schreckliche russische Angriffskrieg gegen die Ukraine tobt seit mehr als zwei Jahren. In Bosnien und Herzegowina sowie im Kosovo dauern die Spannungen an, und auch in der Republik Moldau ist der Konflikt mit der abtrünnigen Region Transnistrien nicht beigelegt. Ein wichtiger Beitrag zum Frieden ist es, wenn die während eines Konfliktes entstandenen Traumata sowohl individuell als auch kollektiv bearbeitet werden und so eine gesellschaftliche Resilienz entsteht. Vielversprechend ist dabei ein Ansatz, der den Dialog sucht und Frieden wachsen lässt.



[Jetzt spenden](#)

„Queer und Religion“ in Erkelenz.

Themenabend zu Akzeptanz und Inklusion.

Das Thema „Queer und Religion“ steht am **Freitag, 24. Mai 2024**, im Mittelpunkt eines Themenabends des Vereins „Vielfalt mit Herz im Kreis Heinsberg e.V.“ in der Leonhardskapelle in Erkelenz. Als Gäste stellen sich die beiden Pfarrer Christoph Simonsen (Katholische Kirche, Citykirche Mönchengladbach) und Matthias Lefers (Evangelisch-reformierte Kirche, Kirchengemeinde Nordhorn) vielfältigen und diskursiven Fragen zur Akzeptanz und



Inklusion sowie den Grenzen queerer Lebensformen innerhalb der Kirche. Die Moderation hat Dagmar Kohlen (Presbyterin und Studentin der Theologie). Beginn ist um 19 Uhr.

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Update-Archiv besuchen](#)



Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann
Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland
[0241 452 243](tel:0241452243) | kommunikation@bistum-aachen.de

Impressum

Fotonachweis: Unsplash, Fachstelle für Exerzitionenarbeit, Bistum Aachen / Andreas Steindl, Garnet Manecke, Renovabis.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.